

Endbericht
Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt Solarpoten-
zial-Analyse,
Projektname bei der Stadt Freiburg:
“FREE SUN“
(Freiburgs Erneuerbare Energie: Sonne)

Projektnummer: 2008-15



Gefördert durch den Innovations-
fonds Klima- und Wasserschutz

Antragsteller

Stadt Freiburg, Umweltschutzamt, Talstraße 4, 79102 Freiburg i. Br.

Tel.: 0761/201-6148, Fax.: 0761/201-6199

E-Mail: umweltschutzamt@stadt.freiburg.de

Projektkoordination:

Frau Christine Wegner-Sänger (bis November 2009)

Frau Nadine Hoffmann (seit 15. April 2010), Tel. 0761/201-6148

Freiburg, Juni 2011 / 06.12.11

Inhalt

1. Zielsetzung	S. 3
2. Projektverlauf: Solarpotentialanalyse (FREE SUN)	S. 4
2.1 Das Internetportal – www.freiburg.de/freesun	S. 5
2.2 Begleitende Öffentlichkeitsarbeiten zu FREE SUN	S. 7
2.3 Die FREE SUN – Veranstaltungen im Überblick	S. 8
3. Übertragbarkeit/ Beteiligung anderer Kooperationspartner	S. 10
4. Erzielte Ergebnisse und Bewertung des Projekts	S. 11
5. Ausblick	S. 12
6. Finanzierung	S. 12
7. Anhang	S. 13

1. Zielsetzung:

Der Aufbau einer nachhaltigen Stromerzeugung auf regenerativer Basis ist eine zentrale langfristige energie- und umweltpolitische Aufgabe. Dabei spielt die Stromerzeugung durch Photovoltaik (PV) in Freiburg traditionell eine wichtige Rolle. Auf kommunaler Ebene hat die Stadt Freiburg in den letzten 20 Jahren in der Anwendung der PV bereits beachtliche Erfolge erreicht. Im Rahmen einer angestrebten Stromerzeugung zu 10 Prozent aus erneuerbarer Energien (Gemeinderatsbeschluss von 2004) und dem damit verbundenen kommunalen Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere durch CO₂ Einsparungen, sind der Ausbau und das Vorantreiben solarer Energiegewinnung daher nach wie vor wichtig. Das politische Ziel der Stadt ist es, diese Entwicklung fortzusetzen und zu intensivieren.

Dabei ist das Potenzial der Sonnenenergie noch nicht ausgeschöpft und es gibt eine Vielzahl privater Dächer in Freiburg, die für die Installation von PV-Anlagen oder Solarkollektoren geeignet sind. Während zum einen viele Hauseigentümer/innen gar nicht wissen, welche Energiereserven auf ihrem Dach schlummern, stellt zum anderen die Installation einer eigenen Anlage Interessierte nicht selten vor Herausforderungen.

Daher hat die Stadt Freiburg 2007 als erste Stadt Baden-Württembergs auf eigene Kosten eine Solarpotenzialanalyse in Auftrag gegeben. Bei der Solarpotenzialanalyse handelt es sich um eine "Standortanalyse für PV-Anlagen über Laserscannerdaten". In diesem Kernprojekt wurden die Freiburger Dachflächen mit Hilfe des geogra-

phischen Informationssystems GIS detailliert ermittelt und hinsichtlich ihrer Eignung für PV analysiert. Die GIS-Daten stammen vom Land Baden-Württemberg (LUBW). Die durch die Analyse gewonnenen Daten ermöglichen eine Beurteilung der Freiburger Dachflächen für die Nutzung von solarer Energie. Mit der somit angestrebten Steigerung von installierten PV-Anlagen ist zudem ein nachhaltiger wirtschaftlicher Effekt für die Energie- und Solarwirtschaft in der Stadt verbunden.

Für die Bürgerinnen und Bürgern sollte darüber hinaus ein seriöses, unkompliziertes und kostenloses Werkzeug an die Hand gegeben werden, das sie bei der Entscheidung, eine eigene Anlage zu installieren unterstützt bzw. sie auf dem Weg zu einer eigenen Anlage unterstützend begleitet. Dafür wurde die "Standortanalyse für PV-Anlagen über Laserscannerdaten" bzw. deren gebäudebezogenen Ergebnisse mit Hilfe einer geeigneten Internet-Präsentation der gesamten Freiburger Bevölkerung zugänglich gemacht. Diese Öffentlichkeitsarbeit zur Solarpotenzialanalyse betreibt die Stadt unter dem Namen „FREE SUN – Freiburgs Erneuerbare Energie: Sonne“. Ziel dieser im Rahmen von badenova geförderten „Öffentlichkeitsarbeit zur Solarpotenzialanalyse (FREE SUN)“ ist es daher gewesen, in einem ersten Schritt die aus der Solarpotenzialanalyse gewonnenen Daten für eine Internetpräsentation aufzuarbeiten und anschließend die Internetpräsentation zu erarbeiten und umzusetzen. In einem weiteren Schritt sollte diese durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit beworben werden.

2. Projektverlauf: Solarpotenzialanalyse (FREE SUN)

Nachdem das Kernprojekt „Standortanalyse für PV-Anlagen über Laserscannerdaten“ durch die Stadt Freiburg im Jahr 2008 fertig gestellt werden konnte, wurde 2008/2009 mit der badenova geförderten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt FREE SUN begonnen.

Die Umsetzung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu FREE SUN setzte sich maßgeblich aus zwei Bausteinen zusammen:

1. Die Aufbereitung der Solardaten und die Erstellung einer Internetpräsentation für alle interessierten Nutzer
2. Die Durchführung von begleitenden Programmen der Öffentlichkeitsarbeit, die zum einen auf die bestehende Informationsmöglichkeit im Internet aufmerksam machen sollen, zum anderen weiter führende Ratschläge für diejenigen geben sollen, die sich mit der Entscheidung für eine Solaranlage tragen

An erster Stelle stand daher die Aufbereitung der gewonnenen Daten und die anschließende Erarbeitung und Umsetzung der Internetpräsentation. Parallel hierzu wurden bereits einzelne Öffentlichkeitsarbeiten entwickelt, sodass die Präsentation und Vorstellung des fertig gestellten Internetportals www.freiburg.de/freesun bereits durch verschiedene Veranstaltungen und Aktionen begleitet werden konnte.

Im Anschluss an die Freischaltung des Internetportals, richtete sich der Focus auf die Bewerbung und Bekanntmachung des Internetauftritts sowie auf Inhalt und Ziel des

Projekts FREE SUN. Dies erfolgte unter anderem durch unterschiedliche Informations- und Werbeveranstaltungen im Rahmen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeiten zum Projekt.

Die Projektlaufzeit der badenova-Förderung von FREE SUN wurde insgesamt zwei Mal kostenneutral verlängert. Ein Grund hierfür war der datenschutzrechtliche Klärungsbedarf bezüglich der Veröffentlichung der Daten der Solarpotenzialanalyse im Internet zu Anfang des Projekts.

Zum anderen konnte die Umsetzung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeiten zu FREE SUN aufgrund eines Personalwechsels beim Umweltschutzamt zwischen November 2009 und April 2010 nur eingeschränkt erfolgen.

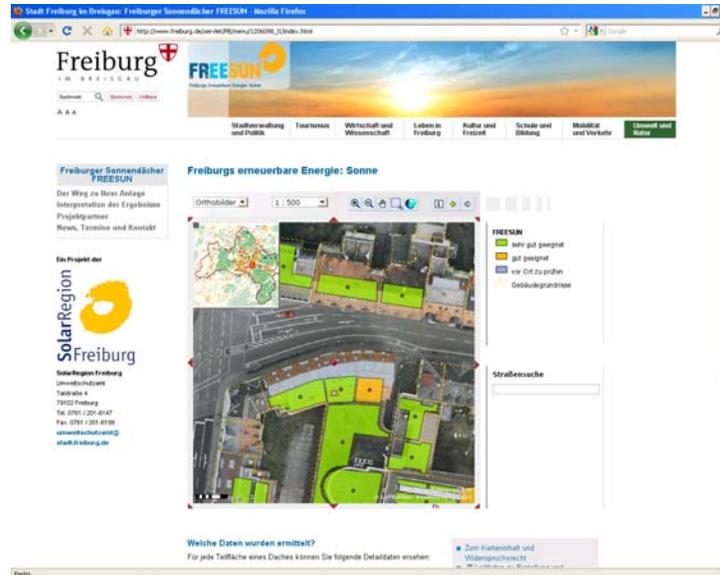
Die Badenova AG & Co. KG war so freundlich, aufgrund der genannten Punkte die Projektlaufzeit kostenneutral bis Juni 2011 zu verlängern und hat aus dem Innovationsfonds Klima und Wasserschutz 50 % der Projektkosten der Stadt Freiburg gefördert.

2.1 Das Internetportal – www.freiburg.de/freesun

Um die Solarpotenzialanalyse öffentlichkeitswirksam zu bewerben und die geplante Internetpräsenz ansprechend aufzubereiten, wurde mit dem Logo FREE SUN Freiburgs Erneuerbare Energie: Sonne ein „frisches“ und „knackiges“ Erscheinungsbild geschaffen. Das FREE SUN Logo gewährleistete im Zuge der laufenden Öffentlichkeitsarbeiten zum Projekt für einen Wiedererkennungswert und ermöglichte es Bürgerinnen und Bürgern somit eine Verbindung zwischen öffentlichen Veranstaltungen sowie Aktionen und der Internetpräsentation herstellen zu können.



Im ersten Halbjahr 2009 wurde die Internetpräsenz als Teil der städtischen Website erstellt und das Projekt öffentlich gemacht bzw. die Internetplattform www.freiburg.de/freesun freigeschaltet. Die Freischaltung der Website wurde durch eine Pressekonferenz mit dem Förderer Innovationsfonds der badenova, der Stadt Freiburg und des beteiligten Ingenieurbüros bekannt gegeben und unter anderem durch Informationsveranstaltungen in unterschiedlichen Stadtteilen sowie durch eine Solarsprechstunde in der Stadtbibliothek für Bürgerinnen und Bürger ohne eigenen PC (also ohne Internetzugang) begleitet. Bis zum Ende des Jahres 2010 wurde zusätzlich eine Informations-Hotline eingerichtet, für fachliche Erstberatung zu Solaranlagen und um weitere Bürgerfragen zum Projekt FREE SUN schnell und unkompliziert beantworten zu können.



Die Internetplattform FREE SUN bietet neben einer Karte mit Luftbildaufnahmen der Freiburger Gebäude inklusive Angaben zur Eignung der Dächer für solare Energienutzung, eine Interpretation der Ergebnisse nach Ausrichtung, Neigung, Beschattung der Dächer sowie Angaben zu solarer Einstrahlung pro m² Kollektor-/ Modulfläche, und Angaben zum möglichen jährlichen Energieertrag in kWh und CO₂-Einsparungen mit einer Photovoltaikanlage.

Weiterführende Informationen wie Planungstipps für Solaranlagen, wertvolle Kontaktadressen und Links zu Förderprogrammen runden das Profil der Internetplattform FREE SUN nicht nur ab, sondern heben sie auch qualitativ von Internetplattformen / Solarpotenzialanalysen anderer Städte ab.

Das Internetportal FREE SUN wurde noch Anfang 2011 (rechtzeitig zur GET) überarbeitet. Diese Aktualisierung noch während der Projektlaufzeit wurde notwendig, weil nach Freiburg inzwischen auch andere Städte Solarkataster im Internet abrufbar machten. Dadurch entstehen neue Ansprüche an Design und Komfort. So wurden zahlreiche Funktionen noch bedienerfreundlicher gestaltet (z.B. durch mouse-over), die Daten in das das Online-Portal FreiGIS der Stadt Freiburg integriert, farbige und höher aufgelöste Luftaufnahmen hinterlegt.

Eine Aktualisierung der Solaranalyse ist für 2012 vorgesehen, wenn die Daten einer neuen Befliegung vorliegen. Diese erfasst dann auch den neueren Gebäudebestand und bringt Daten einer wesentlich höheren Auflösung (dann Messpunkte im Abstand von 10 cm statt bisher 1 m).

2.2 Begleitende Öffentlichkeitsarbeiten zu FREE SUN

Ein Teil der Umsetzung der begleitenden Öffentlichkeitsarbeiten zum Projekt FREE SUN beinhaltete die Erstellung von Printmedien. Um viele Bürgerinnen und Bürger



erreichen und eine möglichst große Aufmerksamkeit auf die Internetplattform und das Projekt FREE SUN zu lenken, wurde zum Internetauftritt begleitend ein entsprechender Informationsflyer erstellt. Der Infolyer spricht Bürgerinnen und Bürgern direkt an und bietet ihnen neben Informationen zum Projekt FREE SUN, inklusive einer übersichtlichen Nutzeranleitung der Website, fachliche Inhalte zum Thema Solarpotenzial.

Des Weiteren wurden für die Ankündigung und Umsetzung von Veranstaltungen und Aktionen unter anderem Plakate, Anzeigen, Werbetafeln, Give-Aways etc. angefertigt. So beispielsweise für eine Aktion, bei der extra angefertigte FREE SUN-Türhänger in bestimmten Stadtteilen an solar geeignete Häuser verteilt wurden, um Bürgerinnen und Bürger auf die Internetplattform FREE SUN sowie auf vorgesehene Informationsveranstaltungen im jeweiligen Stadtteil aufmerksam zu machen.



Die Durchführung und Umsetzung von Werbe- und Informationsveranstaltungen stellten folglich einen weiteren Teil der begleitenden Öffentlichkeitsarbeiten zum Projekt FREE SUN dar.

Ziel der Werbeveranstaltungen ist es gewesen, groß- und kleinflächig angelegte öffentliche Veranstaltungen wie etwa die Messe „Gebäude Energie und Technik“ (GET) oder Stadtteilmärkte zu nutzen, um mit einer Informationsbühne oder -stand Besucherinnen und Besucher über FREE SUN zu informieren und für das Projekt zu werben. Die Vermittlung von fachlichen Informationen zu FREE SUN und Solarpotenzial durch persönliche Gespräche standen im Mittelpunkt der Infoveranstaltungen. Gleichzeitig wurden diese so ausgelegt, dass Bürgerinnen und Bürger sich in ungezwungener Atmosphäre entweder in einem intensiven persönlichen Gespräch oder kurz im Vorbeigehen über das Projekt informieren und Materialien wie den Infolyer oder kleine Give-Aways mitnehmen konnten. Um eine möglichst große Aufmerksamkeit zu erzielen, haben sich im Rahmen der Infoveranstaltungen die Zusammenarbeit und gemeinsame Auftritte mit dem städtischen Klimaprojekt Co2libri besonders bewährt. So beispielsweise bei der Freiburger Lafnacht, bei der unter anderem das Angebot von solargekühlten Getränken als optischer Aufhänger diente, sich über das Projekt zu informieren und dank einer Laptopstation FREE SUN vor Ort testen zu können.

Begleitend hierzu wurden Vortragsveranstaltungen so gestaltet und umgesetzt, dass neben fachlichen Informationen zu FREE SUN weitere Informationen zielgruppenorientiert aufbereitet und transportiert werden konnten.

Ziel der Vortragsveranstaltungen ist es gewesen, das Projekt FREE SUN als Plattform zu nutzen, um Problemstellungen und/oder erschwerende Rahmenbedingungen bei der Installation von Solaranlagen, wie etwa die Weltwirtschaftskrise, Kürzung der EEG-Vergütungen oder juristische Grundsatzfragen etc., aufzugreifen und zu thematisieren sowie gezielt weiterführende Informationen zu vermitteln. So sollten Hemmnisse weiter abgebaut und interessierte Bürgerinnen und Bürger dort abgeholt werden, wo sie auf dem Weg zur eigenen Anlage stehen. Der direkte Austausch und Dialog zwischen interessierten Bürgerinnen und Bürgern und Fachleuten stand im Mittelpunkt der Veranstaltungen.

Das Konzept der Vortragsveranstaltungen setzte sich stets aus den drei Bausteinen Fachvorträge, Projektbesichtigung und kostenlose Beratungsgespräche zusammen. So etwa bei den Veranstaltungen im Bereich Mehrfamilienhaus „Gemeinsam von Solaranlagen profitieren“ oder im Bereich Eigenheim „Wärmeschutz und Solar“, die aufgrund der positiven Resonanz als Folgeveranstaltungen konzipiert wurden.

Um eine möglichst große Aufmerksamkeit zu erzielen, hat sich im Rahmen der Durchführung von Informations- und Vortragsveranstaltungen zum einen die Zusammenarbeit mit dem Altbau Förderprogramm der Stadt Freiburg besonders bewährt.

Zum anderen war insbesondere die enge Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern der SolarRegion bzw. des Umweltschutzamts in den Bereichen, Handwerk, Beratung, Forschung und bürgerschaftliches Engagement für die erfolgreiche und zielführende Umsetzung der Informations- und Vortragsveranstaltungen ausschlaggebend. Rückwirkend konnten somit FREE SUN und die Angebote, die im Rahmen des Projekts angeboten wurden, nicht nur bei den Teilnehmern sondern auch bei den Netzwerkpartnern beworben werden.

2.3 Die FREE SUN – Veranstaltungen im Überblick

30. März 2009: PRESSEKONFERENZ

Auftaktveranstaltung: Gemeinsame Pressekonferenz zu FREE SUN unter der Teilnahme von Vertretern der badenova, der Stadt und des beteiligten Ingenieurbüros.

15. April 2009: „GEWINNSPIEL FREESUN“

21.- 30. April 2009: „BERATUNGSWOCHEN WÄRMESCHUTZ UND SOLAR“
Informationsveranstaltung zu FREE SUN in den Stadtteilen Herdern, Mooswald, Waldsee und St. Georgen in Zusammenarbeit mit dem Altbau Förderprogramm der Stadt Freiburg.

12. und 15. Mai 2009: SOLARE SPRECHSTUNDE

Angebot für Bürgerinnen und Bürger ohne eigenen PC, sich in der Stadtbibliothek über FREE SUN zu informieren.

12. September 2009: FREESUN INFOSTAND

Informationsveranstaltung mit Informationsstand zu FREE SUN auf dem Stadtteilmarkt Zähringen..

19. September 2009: FREE SUN TÜR HÄNGER

Informationsveranstaltung mit Informationsständen zu FREE SUN im Stadtteil Littenweiler in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzkampagne der Stadt Freiburg Co2libri.

21.-24. Oktober 2009: „BERATUNGSWOCHEN WÄRMESCHUTZ UND SOLAR“

Informationsveranstaltung zu FREE SUN in den Stadtteilen Zähringen und Stühlinger in Zusammenarbeit mit dem Altbau Förderprogramm der Stadt Freiburg.

12. November 2009: „GEMEINSAM VON SOLARANLAGEN PROFITIEREN“

Informationsveranstaltung für Vertreterinnen und Vertreter von Wohnungseigentümergeinschaften, Haus- und Wohnungsverwaltungen, Wohnbaugesellschaften

01./ 02./ 23. Juli 2010: „GEMEINSAM VON SOLARANLAGEN PROFITIEREN“

Informationsveranstaltung (Folgeveranstaltung) für Vertreterinnen und Vertreter von Wohnungseigentümergeinschaften, Haus- und Wohnungsverwaltungen, Wohnbaugesellschaften.

16. Juli 2010: „COOLE SONNE – SOLARGEKÜHLTE GETRÄNKE AN DER FREIBURGER LAUFNACHT“

Marketingveranstaltung mit einer interaktiv gestalteten Informationsbühne im Colombipark in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzkampagne der Stadt Freiburg Co2libri.

17. Juli 2010: „COOLE SONNE – SOLARGEKÜHLTE GETRÄNKE BEI KLIMA:AKTIV“

Marketingveranstaltung mit einem interaktiv gestalteten Informationsstand im Seepark.

12.-23. Juli 2010: „BERATUNGSWOCHEN WÄRMESCHUTZ UND SOLAR“

Informationsveranstaltung insbesondere für Eigenheimbesitzer in Zusammenarbeit mit dem Altbauförderprogramm der Stadt Freiburg.

25. Januar 2011: „BERATERWORKSHOP SOLARTHERMIE“

Informationsveranstaltung und Schulung für Handwerker und Energieberater insbesondere im Hinblick auf deren Beratertätigkeit an der Messe Gebäude Energie und Technik (GET) im Februar 2011.

25. Februar 2011: „SONDERTHEMENSEITE SOLARTHERMIE IM AMTSBLATT“

Doppelseitiger Sonderartikel zum Thema Solarthermie und dem Internetportal FREE SUN auch im Hinblick auf den FREE SUN- GET Stand sowie die durch den FREE SUN Beraterworkshop geschulten Energieberater an der GET im Februar 2011.

25.-27. Februar 2011: „FREE SUN AUF DER GET 2011“

Informationsveranstaltung zu FREE SUN und die Vorstellung des benutzerfreundlicher gestalteten Internetauftritts von FREE SUN. Gemeinsamer Messeauftritt mit dem ebenfalls durch den Innovationsfond geförderten Projekt „200 Familien aktiv fürs Klima“.

12.-20. Mai 2011: „BERATUNGSWOCHEN WÄRMESCHUTZ UND SOLAR“
Informationsveranstaltung (Folgeveranstaltung) insbesondere für Eigenheimbesitzer
in Zusammenarbeit mit dem Altbauförderprogramm der Stadt Freiburg.

3. Übertragbarkeit/ Beteiligung anderer Kooperationspartner

Als erste baden-württembergische Stadt konnte Freiburg mit FREE SUN einen Online-Service anbieten, mit dem interessierte Bürgerinnen und Bürger schnell, unkompliziert und kostenlos die Eignung ihres Daches auf die Nutzung von solarer Energie testen können.

Die eingegangenen Anfragen, Telefonate und E-Mailverkehr mit anderen Kommunen, die den Aufbau einer eigenen Solarpotenzialanalyse planten oder sich bereits in der Umsetzung befanden zeigen, dass das Projekt überregional einen Vorbildcharakter und Beispielwirkung hat.

Der Vorbildcharakter wird zusätzlich durch die Verlinkung/Vermarktung auf der Internetseite des bei der Umsetzung zuständigen Ingenieurbüros hervorgehoben.

Des Weiteren wurde FREE SUN in den Vortrag der SolarRegion integriert und so nationalen wie internationalen Besuchergruppen wie auch auf externen Veranstaltungen oder Tagungen einem breiten Publikum als Vorzeigeprojekt präsentiert. Auch hier zeigen die Reaktionen und Anfragen zu Umsetzung und Kosten des Projekts im Anschluss an den Vortrag, dass eine hohe Beispielwirkung von dem Projekt FREE SUN ausgeht.

FREE SUN

- Kostenlose und unverbindliche Erstinformationen durch den Online – Solarstadtplan
- Stufenplan auf dem Weg zur Solaranlage
- Ergänzende Informationsveranstaltungen/ (Energieinitiative Freiburger Wohnungsbau)
- Kontakte mit Fachbetrieben oder Energieberater

Hinweis und Widerspruchsrecht
Sie möchten der Veröffentlichung Ihrer Gebäudedaten widersprechen?

Nadine Hoffmann
Projektbeauftragte SolarRegion

SolarRegion
Umweltschutzamt

Freiburg
IM BREISGAU

Die Durchführung der Werbe- und Informationsveranstaltungen zum FREE SUN Projekt geschah zum einen in Zusammenarbeit und unter Einbeziehung weiterer städtischer Kampagnen und Aktionen sowie in direkter Kooperation, Zusammenarbeit und Beteiligung von lokalen Netzwerkpartnern der SolarRegion und des Umweltschutzamts.

Des Weiteren konnte für eine FREE SUN - Veranstaltung bei der Freiburger Laufnacht „Steca Solarelektronik“ als überregionaler Kooperations- und Sponsoringpartner gewonnen werden. Zum einen diente die Zusammenarbeit mit möglichst unterschiedlichen Partnern dazu, das Projekt FREE SUN innerhalb der regionalen Solarbranche bekannt zu machen und zu verankern. Des Weiteren war die Zusammenarbeit und das Know-How unterschiedlicher Fachleute wichtig, um Inhalte von Veranstaltungen möglichst wirkungsvoll und effektiv erarbeiten und transportieren zu können.

Veranstaltungspartner, Mitwirkende und Beteiligte im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu FREE SUN waren unter anderem:

Altbauförderprogramm Stadt Freiburg, Amtsblatt, badenova, Energieagentur Regio Freiburg, Co2libri, fesa e.V., Fraunhofer ISE, FreiGIS, LUBW, Online-Redaktion der Stadt Freiburg, Handwerkskammer Freiburg, mobile Solarwerkstatt Freiburg (Solare Zukunft e.V.), Radio Dreieckland Freiburg, Stadtteile und Bürgervereine, Smart Geomatics, Steca Solarelektronik.

4. Erzielte Ergebnisse und Bewertung des Projekts

Mit FREE SUN hat die Stadt Freiburg als erste baden-württembergische Stadt ein Solarkatatscher erstellt, das es Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, kostenfrei und mit wenigen Mausklicks das eigene Dach auf die Eignung für solare Energienutzung zu testen. Dank der durch die badenova geförderten Öffentlichkeitsarbeiten zu FREE SUN konnten Freiburgs Bürgerinnen und Bürger sowie wichtige Branchen wie Handwerk, Industrie, Forschung und Entwicklung etc. über das Projekt informiert werden und von kostenfreien Veranstaltungen, Informationen und fachlichen Inhalten profitieren, die bei der Installation von Solaranlage entscheidend sind. Die positive Annahme von FREE SUN belegen zum einen die Zugriffszahlen auf die Website, die insbesondere zu Beginn des Projekts bei durchschnittlich 25-30 Zugriffen pro Tag lagen. Lediglich rund 20 Eigentümer legten Widerspruch gegen die Veröffentlichung der Solardaten ihrer Gebäude ein.

Des Weiteren waren Informationsveranstaltungen wie „Gemeinsam von Solaranlagen profitieren“ mit etwa 60 Teilnehmern so gut besucht, dass sie mit gleich bleibender Teilnehmerzahl als Folgeveranstaltung durchgeführt werden konnte.

Darüber hinaus ermöglichten die begleitenden Öffentlichkeitsarbeiten, dass FREE SUN überregional Beachtung fand. Der Vorbildcharakter und die beispielhafte Funktion des Projekts wurden durch bundesweite Anfragen und Reaktionen anderer Kommunen belegt.

Ob die Installation von Solaranlagen in Freiburg auf FREE SUN zurückzuführen sind bzw. inwiefern das Angebot von FREE SUN einen direkten Einfluss auf die Installation weiterer Solaranlagen im Stadtgebiet hat, lässt sich aus folgenden Gründen nur schwer beantworten. Zum einen ist die Entscheidung, eine eigene Anlage zu installieren für den Einzelnen stets eine weitreichende finanzielle Entscheidung, die selten

kurzfristig getroffen wird. Des Weiteren haben Rahmenbedingen wie die Weltwirtschaftskrise oder die Einsparungen der EEG-Vergütung einen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidung interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Mit der Internetplattform FREE SUN und den begleitenden Öffentlichkeitsarbeiten ist es gelungen, ein Instrument zu etablieren, das durch sein Angebot aktiv dazu beiträgt, Hemmnisse abzubauen und den Ausbau und die Installation von Solaranlagen erleichtert, gezielt fördert und vorantreibt.

5. Ausblick

Um den Ausbau und die Installation von Solaranlagen weiter voranzutreiben ist es notwendig, durch eine konstante Öffentlichkeitsarbeit das Interesse von Bürgerinnen und Bürgern aufrechtzuerhalten und Hemmnisse abzubauen.

Daher wird die Öffentlichkeitsarbeit zu FREE SUN im Rahmen der Arbeiten der SolarRegion Freiburg weitergeführt. Das Projekt wird auch zukünftig beworben bzw. als Plattform genutzt, um fachliche Informationen zu transportieren und Entwicklungen und Innovationen im Bereich Solarenergie aufzuzeigen.

Nach der jüngst durchgeführten benutzerfreundlicheren Überarbeitung der FREE SUN - Website steht zusätzlich eine Aktualisierung und Verbesserung der Solardaten bevor.

Die Stadt Freiburg plant mittelfristig die Erstellung eines 3-D-Stadtmodells. Die dafür nötigen Daten werden durch eine Überfliegung des Stadtgebietes ermittelt, die inzwischen erfolgt ist. Im Zuge der Überfliegung werden auch Laserscandaten ermittelt, die nach entsprechender Aufbereitung eine Aktualisierung der FREE SUN - Daten ermöglichen. Eine Aktualisierung wird voraussichtlich 2012 durchgeführt. Die Umsetzung eines 3-D-Stadtmodells würde somit auch langfristig eine aktualisierte Datenlage von FREE SUN gewährleisten.

6. Finanzierung

Das Projekt hätte ohne die Unterstützung durch den Innovationsfonds der Badenova von der Stadt Freiburg nicht finanziert werden können. Daher geht der besondere Dank der Stadt Freiburg an die Badenova für die umfangreiche Förderung.

7. Anlagen

- Bilder von Veranstaltungen
- FREE SUN Informationsflyer
- Plakate und Flyer zu den Informationsveranstaltungen „Gemeinsam von Solaranlagen profitieren“ und „Wärmeschutz und Solar“
- Sonderseiten im Amtsblatt Solarthermie
- FREE SUN Schulungszertifikat für Energieberater